

* **Rußland.** Ganz Mitteleuropa wurde am Dienstag vorfurchtbaren Orkanen heimgesucht. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. In Kiewisch stürzten mehrere Häuser ein, wobei neun Personen getödtet wurden. Die telegraphische Verbindung Warschau-Moskau ist unterbrochen.

Gerichtsaal.

Gesellschaftliches.

Abwaschungen nach Herpetischen
Anbrüchen:
ist eine reelle Bedingung für die Gesundheit
des Körpers und die Pflege der Haut. Die Zucht
teit der Poren muß erhalten, die Hautaus-
scheidungslagerungen müssen befeuchtet werden.
Dergleichen aber nur ein Theil zu empfinden
ist, so kann das kochende Wasser, welches die
genommene Haut nicht reizt, sondern beruhigt
und eignet sich dazu nach den vielen Ansprüchen
erfahrener Mediciner die Patent-*Algerholol*-
am besten, denn sie erzeugt auch dem Gebrauch
während, sommersitzende Gelehrte. Alle, welche die
Anwendung die Hautauscheidung erhöhen, sollen
sich nicht abgeben, sondern die *Algerholol*-
samen nach in Wasser schütten.

SOMATOSE hervorragendes
(Fleisch-Eiweiss) *Kräftigungsmittel.*

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Verantwortlich für den politischen und feuilleton. Theil: W. Gaultz zum Werth für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Köhlerdt, beide in Meibach Druck und Verlag des E. Schellenberg'schen Zeitungsdruckers in Meibach

Zu herabgesetzten Preisen

offerire ich von heute an

Capes, Jaquettes, Costumes, Blousen etc., darunter hochelegante Modelle.

Langgasse 20. **J. Hertz**, Langgasse 20.

Turn-Verein.

(Feuerwehr-Abtheilung.)



Sonntag, den 12. Juni cr.,
von Nachmittags 3 Uhr ab,

findet auf dem schattigen Turnplatz
(District Hgberg) unser diesjähriges

Sommer-Fest

Für Unterhaltung aller Art, u. A. **Concert**,
Gratulationslauf von 10 werthvollen Gegenständen,
Kinder-Spiele, darunter eine Drehel-Polonaise, sowie
für ein ausgezeichnetes Glas Bier und diverse andere
Getränke nebst guten Schinkenbroden ist bestens Sorge
getragen.

Alle Feuerwehr-Kameraden, unsere Vereins-Mitglieder,
sowie alle Turner- und Feuerwehr-Freunde sind freundlichst
eingeladen. F 380

Das Commando.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 12. Juni:

IV. Hauptwanderung.

Abfahrt Rheinbahn 5 Uhr 5 Min. Sonntagsbillet
Lorch, Bacharach, Franzosenkopf, Lorch. F 370
Liederbücher, Frühstück mitnehmen.

Lynch freres in Bordeaux

empfehlen ihre

garantirt reinen Weine.

Côtes de Clairac — 90	Médoc 2.—
Bonnes Côtes . 1.10	Médoc bourg. . 2.25
Premières Côtes 1.20	Lamarque . . . 2.50
Blaye 1.35	Listrac
St. Emilion . . 1.50	St. Estephe . . 2.75
St. Emilion . . 1.75	St. Julien . . . 3.—
bourg	Margaux 3.—

Feinere Marken bis Mk. 15.— per Fl.

Zu beziehen durch die Herren: 7059

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50,
E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1,
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,

Neugasse 1. 1192

60

Kinder-Lieder

von **C. G. Dieffen** für Gesang u. Clavier
nach f. 2 Singstimmen
mit leichter Clavierbegleitung componirt von
C. A. Kern. 6. Auflage! Mit 24 Illu-
strationen von Professor Wanderer. Verlag
von **C. G. Kunze's Nachf.** in Wiesbaden.
Zu beziehen durch alle Buch- u. Musik-Hdlgn.
Preis gebunden Mk. 2.20, geheftet Mk. 1.50.

Künstl. Zähne schmerzlos.

naturogetren, bruchbar, feststehend, speciell
amark. Kränzen und Brückenarb.
(ohne Gaumen) etc. zu billigen Preisen. 4062

W. Hunger-Kimbel, 15. Kirchgasse 15,
vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Obst-Marmelade

aus feinsten Obstsorten, wirkl. hochf. Qual., pr. Pfd. 30 Pf.,
bei 5 Pfd. 27 Pf. **F. A. Dienstbach**, Rheinstr. 87. 7475

Die so beliebten Fleischconserven

sind wieder in grosser Auswahl eingetroffen bei

J. M. Roth Nachf.,
4. Gr. Burgstrasse 4. 7694

Süßrahm-Tafel-Butter.

hochfeine Qual. aus pasteurisierter Milch, liefert in Vorküchen von
9 Pfd. netto für 10 Mk. überallhin franco gegen Nachn.
Molkereigenossenschaft Jever,
Jever in Damm.

Liebig Fleisch-Extract frisch eingetroffen.

1/4 Pfd. 7.00, 1/2 Pfd. 3.80, 1/4 Pfd. 2.00, 1/4 Pfd. 1.10 Pf.
Ang. Kunz. Süßkrohe 18. 7294

Haum. Eiermudeln

Adolf Maybach, Wehrstrasse 22. 2019

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder
eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 4794

Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer**, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Gegründet 1825.



Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Fernsprecher 266.

Krystall, Porzellan, Majolika etc. etc.
Reichhaltiges Lager der Kgl. Sächs. Porzellanfabrik Meissen.
Aecht Delft.

Holländische Majolika aus der Plateelbakkerij Rozenburg.

Italienische Kunstfayence von Ginori-Florenz.

Englische Kunstmajolika: Palmständer, Schirmständer, Töpfe etc.

Professor Läger'sche Kunsttöpfereien.

Cypernglas — Bronze-Cypernglas.

Aecht venetianische Decorationsgläser etc.

Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

7175

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 10. Juni.

46. Jahrgang. 1898.

Jede Geringfügigkeit, durch Sünde und Verbrechen gewonnen, wird sich ins Gegentheil von Nutzen und Segen verkehren.

Jules Simon.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Pfarrhaus in Gosbach.

Roman von Julius Lehmann.

Franziska's Blicke irrten ängstlich verlegen umher. Der Regen peitschte die klirrenden Scheiben. Schwüle Dunkelheit hatte sich inzwischen über den ganzen Raum gelagert. Die Gäste erhoben sich und klangen mit dem Paare an. Franziska rang nach Luft und Licht, als sie sich niederließ, während sich Gottlieb bereits wieder mit der Pastorin in die letzten Abschnitte der Krankheitsgeschichte Beate's vertiefte, und Brand sich dem Gerichtsrat und der Oberin gegenüber ausführlich über seine Jugendfreundschaft mit der Beweineten und den freundschaftlichen Verkehr ihrer beiderseitigen Familien in Berlin verbreitete. Franziska sah ernst in den Schooß nieder.

Hier und da erschellte ein kurzes Nüchternes das Gemach. Die Blicke der Oberin gingen während dieses Besprechens sorgfältig an der jungen Frau, zu der sie sich immer wieder hinüberneigte, um sie durch allerlei heitere Mittheilungen aus dem Schwefelstein von der sie umschwebenden Lich- unterhaltung abzulenken.

„Haben Sie das Gedicht gelesen,“ wandte sie sich endlich an Frau Pastor Brand. Gottlieb's Gespräch mit dieser ungeduldig unterbrechend, „das Richard auf sein Mütterchen gemacht hat?“

„Ein Gedicht? O, der kleine Richard?“ Gottlieb nickte vergnügt. „Ja, das ist unser Familienepos!“

„Gewiß ein ganz allerliebster Gedicht, das Sie uns beim Dessert vorlesen müssen, lieber Wurzba!“

„O, mein Kleiner hat sein Mütterchen schon öfter recht artig bezungen,“ schmunzelte Gottlieb. „Nicht wahr, Fränzchen?“

Franziska nickte zustimmend.

„Das ist ja allerliebst!“ warf die Gerichtsärztin gnädig dazwischen. „Weißt Du, lieber Mann, unser Gustav ist auch so ein Genie.“

Ein furchtbarer Wetterschlag unterbrach das schwirrende Durcheinander der Unterhaltung; rauschende Regenmassen schlugen aufs Neue in die Bänke vor dem Fenster nieder und klatschten noch heftiger als vorher an die Scheiben. Es war nun fast finstern in dem Gemach geworden.

Die Pastorin ließ die Ketten anziehen.

Blitz und Donner wechselten unaufhörlich. Brand citirte dazwischen mit allem Aplomb des Recitators Gerolds treffliches Gedicht „Das Gewitter“.

Mit grausamer Naivität nahm Gottlieb wieder sein von der Oberin unterbrochenes Gespräch mit seiner Nachbarin auf, nachdem er mit seiner Frau angelungen hatte. Franziska suchte über den Tisch die gebotene Hand der Oberin. Die Jungen am Ende der Tafel, die sich an jedem Gange eifrig theilnahmen und die sämmtliche Weinangebote des aufwartenden Dieners mit ernsthafter Miene angenommen hatten, wurden immer lauter und lebendiger. Brand, der sich einen Augenblick zum Schweigen verurtheilt sah, was er keine Minute zu erzogen vermochte, wandte sich ungeduldig

wieder Gottlieb zu, den ihm seine Frau schon zu lange entzogen hatte.

„Gottlieb! Gottlieb! — Höre doch, Gottlieb!“

„Gleich, lieber Antsbruder!“

„Gottlieb, sage mal —“

„Was wünschst Du, mein lieber Bruder?“

„Sage, ist es wahr, was mir gestern unser Kollege aus GutsMuths sagte, daß der Sohn des Rahmüllers?“ — Gottlieb und die Oberin wechselten entsetzte Blicke. — „Du weißt doch, der damals wegen seines Einbruchs bei seinem Vater fliehen mußte, nun doch mit Erbansprüchen heimgekehrt ist?“

Gottlieb zedrierte rathlos seine Serviette, sein Bild streifte verzagt sein junges Weib, dem alles Blut aus den Wangen zu schwinden schien.

„Ein Einbruch bei seinem Vater?“ fragte der Gerichts- rath mit sachmännlichem Nachdruck.

„Allerdings eine unerhörte That!“ antwortete Brand.

„Ja, sag' mal, Gottlieb, was ist aus seiner Braut eigentlich geworden, die ja mit in die Sache verwickelt war.“

„Ich bitte, lassen Sie doch dieses unangenehme Thema fallen, liebe Herren,“ gebot die Oberin ernst und unwillig. „Wasser, liebe Pastorin! Wasser!“ rief Gottlieb, entsetzt sein Weib umfassen.

Franziska war todtenstarr und bleich an seine Brust gesunken.

Die Nacht lag schon über Feldern und Wiesen, von denen sich feuchte Nebel erhoben, melancholischer Grillengesang zitterte durch die Stille.

Der Weg stieg allmählich an; der Knecht auf dem Bod wandte schlaftrunken hin und her. Fern im Osten flieg der Vollmond über den Waldbergen auf. Eben hatte der Wagen den Fuß der Anhöhe von GutsMuths erreicht.

„Dort, hinter dem Walde liegt unser Gosbach,“ sagte Gottlieb, „wir haben noch eine gute Stunde Weg!“

„Bist Du auch warm genug, Franziska?“

„Ich danke Dir!“

Wieder schwiegen sie, Jeder seinen Gedanken nachhängend.

Die beiden Jungen lagen in schier unmöglichen Stellungen aufeinander gefallen und schliefen ihren Hochgeitzbraus aus.

„Sag' mal, hast Du eine Idee,“ hob Gottlieb nach einer Weile an, wie aus nachdenklichem Sinnen heraus, „wie wir uns gegen diesen guten Menschen revanchiren?“

„Gutmüthigen Menschen, willst Du sagen, Gottlieb; gute Menschen haben Herzenstakt,“ erwiderte Franziska nicht ohne Schärfe.

„Um, hast Du denn den so sehr bei Brand's vermehrt?“ fragte Gottlieb wahrhaft überrascht. Eine derartig scharfe Begriffsbegründung würde er eigentlich nur Beate zugebraut haben.

„Es würde mir wehe thun, wenn Du den Herzenstakt dieser Leute nicht selbst vermehrt hättest,“ entgegnete Franziska verlegt.

„Ah — Du — meinst — jene letzten Fragen Brand's? Aber wie konnte er wissen,“ entgegnete Gottlieb leise, immer mit einem Blicke nach dem auf seinem Hochsitz hin- und herschauenden Kutscher.

„Gottlieb!“ fuhr Franziska in schmerzlicher Erregung auf, „und Du hättest in der That die mir gezeigte Bering- schätzung, Du hättest die ganze unwürdige Behandlung Deiner Frau nicht mitgeföhlt?“

„Unwürdige Behandlung?“ fragte Gottlieb völlig starr, „aber ich bitte Dich!“

„Du hast nicht empfunden, daß mich Deine Freunde für nicht mehr als eine Wirthschafterin Deines Hauses nahmen, eine Pflegerin Deiner Kinder, die Du Dir eben auf die Empfehlung Deiner verstorbenen Frau gewählt hast?“

„Aber, liebste Franziska,“ fuhr Gottlieb völlig außer Fassung auf, „Du erschreckst mich wahrhaft; das ist doch eine Auffassung, eine Empfindlichkeit, die geradezu un- fähig ist. Wie konntest Du nur Brand so völlig miß- verstehen?“

„Mißverstehen? Gottlieb,“ antwortete Franziska mit heftiger Betonung, „war diese schreckliche Traurede, die nur immer wieder von den Trümmern Deines unweiderbring- lichen Glückes sprach, war dieser völlig latente Toad, diese ganze überschende Nichtachtung Brand's, dieses unartige über mich hinweg Sprechen überhaupt von mir mißzuverstehen?“

„Kind, Kind, was für ausgeföhnte Einbildungen,“ rief Gottlieb mit ungeduldigem Kopfschütteln und einem schier verzweiferten Blick zu dem dunklen Nachthimmel hinauf, „glaube mir, Deine mißtrauliche Empfindlichkeit ist geradezu krankhaft.“

„Und ich nehme kein Wort von Allem zurück, was mir die Seele empörte,“ entgegnete Franziska, deren Stimme von tiefer Erregung zitterte. „Und von Allem, was mir diesen Tag zu dem schmerzhaftesten meines Lebens machte, Gottlieb, hast Du nichts gemerkt, nichts mitgeföhlt? Das hätte ich nicht für möglich gehalten. Das macht mich sehr unglücklich,“ setzte sie mit zurückgehaltenem Schluchzen hinzu.

Gottlieb wiegte sich in verzweifelter Ratlosigkeit hin und her, legte seinen Arm um Franziska und sog sie an sich. „Mein liebes, liebes Herz, so glaube mir doch, das Alles ist die reinste Einbildung. Ich würde ja in meiner Liebe zu Dir das Alles ganz so wie Du mitempfunden haben, wenn ich mich nur hätte überzeugen können —“

Franziska richtete sich aus seinem Arme auf: „Gottlieb, Dich allein haben also diese Reulenschläge, die auf mein Herz niederkamen, nicht mitgetroffen, und Du meinst, daß Du mich lieb hattest?“

„Kind, Kind, jetzt entsehest Du mich,“ rief Gottlieb, sich von ihren rollenden Blicken abwendend, „und heute — heute! — Du mußt doch endlich verstehen, Du siehst die Dinge bereits absolut falsch.“

Franziska hatte die Hände ineinander gerungen und sah still vor sich nieder: „Nun denn, so lassen wir das Gespräch fallen; es ist traurig, sehr traurig!“ sagte sie resigniert.

„Ja, so sage mir doch, welche Worte es denn eigentlich waren, die Dich so ganz fallungslos machen?“

„Worte, Worte!“ antwortete Franziska mit einem hastigen Kopfschütteln, „nein, solche Worte wiederholt man nicht; das heißt, diesen ganzen entsetzlichen Tag noch einmal erleben müssen. O, Gottlieb, Gottlieb!“ brach es wie auf- jammernd hervor, „Du weißt, wie ich Deine Beate verehere, aber Du liegest mich vor ihrem Schatten in den Staub niederdrücken. Ich muß mich gegen Euch Alle wehren.“

Gottlieb rang immer wieder mit verzweifelterm Kopf- schütteln die Hände.

„Ich glaubte, also ich von Dir an Ihre Stelle gerufen wurde,“ fuhr sie mit flackernder Erregung fort, „die gleichen Rechte, die gleichen Ansprüche haben zu können! Dein Glück zu sein, wie es Beate gewesen ist.“

„Was, und das Alles solltest Du nach Brand's Worten nicht sein? Nicht werden können? Kind, Kind, das ist ein Unsinn!“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 11. Juni cr.

Grosser Reste-Tag

M. Schneider,

Kirchgasse 29 und 31.

Amtliche Anzeigen

Die Eigentümer und Pächter, welche für die durch Vermessungsarbeiten an den zwischen den westlichen Sandgruben unterhalb der Villa Kaufmann vorbei in der Richtung auf Dogheim gelegenen Grundstücken entstehenden Beschädigungen Vergütung beanspruchen, werden ersucht, sich zu dem auf **Dienstag, am 14. Juni, Vormittags 9 Uhr**, an den Sandgruben beginnenden Termin zur Abfindung gütlich einzufinden.

F 252
Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung.

Bekanntmachung.
Nachdem der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten gegen die Ertheilung der Erlaubnis zu Vorarbeiten gemäß § 6 des Entwurfs-Gesetzes vom 12. Juni 1874 an die allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin für den Bau einer Eisenbahn Wiesbaden, Beilstein, Winkeln, Mittelheim, Oestrich, Battenheim, Webach, Altwies, Niederwall, Schierheim nach Wiesbaden und Abzweigung von Schierheim nach Wiedrich die zur öffentlichen Landesgrenze als elektrische Straßenbahn für den Personenverkehr bezeichnen nicht erlassen hat, haben wir in Folge des Antrags der genannten Gesellschaft auf Grund des cit. § 6 in Verbindung mit § 113 der Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 7. Juni 1885 (R. G. S. 193) u. § 150 des Bauabfertigungsgesetzes vom 1. August 1883 (R. G. S. 237) dem Unternehmer das Betreten fremder Grundstücke gestattet bezw. angeordnet, daß Handlungen, welche zur Anfertigung der bezeichneten Vorarbeiten erforderlich sind, der Besitzer auf seinem Grund und Boden geschehen lassen muß.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die bezeichneten Arbeiten am 14. Juni 1898.

Der Bezirks-Verwaltungsrath.
Wiesbaden, den 28. Mai 1898.

Der Königlich-Preussische-Präsident.
H. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.
Infolge Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten dahier vom 27. April c. ist der Herr Kreis-Präsident Dr. Prinz von Ratibor zu Wiesbaden für die bevorstehende Reichswahl zum Reichsminister des II. Wahlkreises, in welchem die Stadt Wiesbaden gehört, ernannt worden, was hiermit öffentlich bekannt machen.

Wiesbaden, den 17. Mai 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Sch.

Bekanntmachung.
Montag, den 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen zwei hiesige Baupläne an der Hof- und Koonstraße von 17,40-19 m und 17,74 m Fronte im Rathhause dahier auf Zimmer No. 12 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen in dem genannten Geschäftsraum während der Vormittagsstunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 18. Mai 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Adner.

Bekanntmachung.
Montag, den 13. Juni, Vormittags 11 Uhr, soll ein Ede des Bürgerplatzes und der Koonstraße belegen städt. Bauplan von 18,68 x 26,56 m Frontlänge im Rathhause dahier, auf Zimmer No. 12 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen in dem genannten Geschäftsraum während der Vormittagsstunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. Mai 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Adner.

Grabversteigerung.
Dienstag, den 14. Juni d. J., soll die dreijährige Grabung von ca. 14 Hektar Bieten im Bezirk „Mörschgrund“ in ca. 30 Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Johannis.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Adner.

Bekanntmachung.
Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist eine Feldhüterstelle sofort zu besetzen. Es wird verlangt, daß der Bewerber vollständig gesund und zur Ableistung einer 6-monatlichen Probezeit bereit ist.

Entlohnungsgeld 1200 Mk. Gehalt bis zu 1700 Mk. anßerdem 64 Mk. Reisegeld pro Jahr. Nach Ablauf von zwei Dienstjahren kann dem Inhaber der Stelle Pensionberechtigung zugesprochen werden.

Bewerbungen sind bis 10. Juli d. J. an den Magistrat der Stadt Wiesbaden zu richten. Nur einverleibungsbedürftige Militärschlichter, welche das 35. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, werden berücksichtigt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Adner.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der Armenfürsorge für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1901 soll im Submissionsweg vergeben werden.

Lieferungsbedingnisse werden aufgegeben. Ihre Offerten mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung der Armenfürsorge“ bis Dienstag, den 14. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 12, eingereichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart eines erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1898.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Staats- und Gemeinde-Steuer-Erhebung pro 1. April 1898/99 betreffend.
Mit dem Austragen der Steueranforderungs-Zettel ist vor einigen Tagen begonnen worden und werden im Laufe der nächsten Zeit die Steuer-Zettel den sämtlichen Steuer-Zahlungspflichtigen ausgehen.

Die Steuerpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, sobald sie in den Besitz der Steuer-Zettel gelangt sind, die bereits fällige Steuer innerhalb der nächsten 8 Tage, von dem Ausfertigungstage der Steuer-Zettel an gerechnet, zur Stadtkasse hier, Zimmer No. 1, zu entrichten.

Die Stadtkasse ist während der Sommermonate an den Werktagen von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 7. Juni 1898.

Die Stadtkasse.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Verdingung.
Die Lieferungen und Arbeiten zur Vertheilung der Entwässerungsanlagen für das Grundstück Dogheimstraße 61, hdt. Bussenhall, sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 54, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Veranschlagt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 23. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 57 des Rathhauses einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieters stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1898.

Der Oberingenieur. Frensch.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auf Grund des § 6 des Straßenbau-Gesetzes vom 19. Januar 1892 durch überstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung für das Rechnungsjahr 1898/99 für die Planung, die Ausführung oder sonstige Befreiung der Straßen- und Wege für die Straßenanlagen und Straßenarbeiten die nachstehenden Einheitspreise festgesetzt worden sind.

Wiesbaden, den 17. Mai 1898.

Der Magistrat. v. Zell.

Tabelle für 1898/99			
über Straßenarbeiten	einzelständig	Unterhaltungskosten	auf
3 Jahre für beide Einheitspreise	für den Grundbesitzer und unter	Voraussetzung einfacher Planungsarbeiten bei Annahme folgender	Einheitspreise für
1 qm	Grund-Grundbahnplan	mit Planentwurf auf Gehsteig	20,00
1 m	ohne	ohne	19,20
1 m	mit	ohne	17,80
1 m	ohne	mit	17,00
1 m	mit	mit	15,00
1 m	ohne	ohne	14,20
1 m	mit	ohne	12,70
1 m	ohne	mit	11,50
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	ohne	11,60
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	8,25
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	10,40
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	8,25
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	9,70
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	3,90
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	1,50
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	1,95
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	1,50
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	1,00
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	15,00
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	20,00
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	4,90
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	2,40
1 m	Einfaß, Hebergang oder Mauerwerk	mit	2,00

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.
Freitag, den 17. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhausgang in der 1. Etage, 20 Häuten (je zu 30 Ratten) Hausrecht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Sch.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der 1. Compagnie, Feuerhülse, Langgasse, Langgasse und Ratten-Abtheilungen der 2. Compagnie werden auf Montag, den 13. Juni d. J., Abends 7 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Mannschaften geladen.

Die Übung wird bei 8, 17, 19 und 23 der Staluten, sowie Seite 11, 12, 13 und 23 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Der Branddirector. Schurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der 1. Compagnie, Feuerhülse, Langgasse, Langgasse und Ratten-Abtheilungen der 2. Compagnie werden auf Montag, den 13. Juni d. J., Abends 7 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Mannschaften geladen.

Die Übung wird bei 8, 17, 19 und 23 der Staluten, sowie Seite 11, 12, 13 und 23 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Der Branddirector. Schurer.

Nichtamtliche Anzeigen

Beste und billigste Bezugsquelle für

Eier u. Butter

in nur besten Qualitäten bei

J. Hornung & Co.,

Telephon 392. 3. Langgasse 3. Telephon 392.

Wir offeriren nachfolgend:

per Stück 25 Stück

Garantirte **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.70.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.60.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.45.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.20.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

frische **Landeier** (Bauerneier) 7 Pf., 1.10.

Walhalla

*** Theater. *

Eingang Mauritiusstrasse.

Neues Programm:

Durchschlagender Erfolg.

Die Matadore der Luft.

Gebr. Schwarz, Melasse Roberti,

Wildwest a. d. Bieler, 6. Hamours etc. etc.

Aufang täglich 8 Uhr.

Kassa: 11-1 und ab 7 Uhr.

Ladenschluß.

Auf Veranlassung des Vereins selbstständiger Kaufleute hat sich der größte Theil hiesiger Kaufleute und Ladenthaber verpflichtet, vom 1. Juni cr. ab die Verkaufsstellen um 9 Uhr Abends zu schließen. Es geschieht dies hauptsächlich, um dem Geschäftspersonal mehr Erholung zu gönnen und einen geschäftlich in Aussicht genommenen „Ladenschluß“ überflüssig zu machen.

An die verehrlichen Abnehmer richten wir die höfliche Bitte, ihre Einkäufe für die Folge bis 9 Uhr Abends erledigen zu wollen. Samstags, sowie acht Tage vor dem Osters- und Pfingstfesten, ebenso im Monat Dezember bleiben die Läden wie sonst offen.

Diejenigen Ladeninhaber, welchen die Liste nicht zugegangen sein sollte, bitten wir ihre Unterschrift bei Herrn J. C. Kelper, Kirchgasse 52, gef. abzugeben. Dasselbe sind auch Plakate, betreffend den 9-Uhr-Ladenschluß gratis zu haben. F 367

Verein selbstständiger Kaufleute.

Solide Arbeit. — Bestes Fabrikat. Portièren-Stangen,

in matt und polirt 6 Mk. die Garnitur, schwarz und Mahagoni 7 Mk., empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.
Roosten, Zugkasten, Ringe, Endknöpfe, Träger, Stangen werden auch einzeln abgegeben. 7441
Holz-Galerien per Stück 2 Mk.

Orientalische Sultanenpomade

beseitigt Sommersprossen und verbessert unreinen Teint, von ausgezeichneter Wirkung — ohne Schaden für den zarten Teint — seit 20 Jahren erprobt. Preis 2 Mk. Depot bei 7558

Max Schuler,

Parfümerie- und Seifenhandlung, Kirchgasse 60.

Möbel-Verkauf.

Verkauf von heute ab alle auf Lager habende Polster- und Kastenmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Maße besonders aufmerkzaam auf eine große Auswahl Plüsch-Garnituren und Taschen-Divane (gut gepolstert), sowie Verticows, Spiegelschränke, und Schreibtische. 1442

W. Egenolf,

Webergasse 3, Gartenhaus.

Musverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Claes, Bahnhofsstraße 3, gehörigen Waaren, als:

Fertige Damen-, Kinder-Wäsche, Taschentücher, Ober-, Nacht- und Touristen-Hemden, Cravatten, Hosenträger, Knaben-Blusen, Hosen, Damen-Stoff-Unterwäsche, Schürzen, Korsetten, Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe etc. etc. in bekannter reicher Auswahl werden zu **wesentlich herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 228

Ein beschleunigter Kursus in Buchführung, kaufm. Rechnen, Correspondenz u. beginnt 7674
Mittwoch, 15. Juni. Honorar 15 Mk. Einige Anmelbungen können noch gemacht werden. **Victor'sche Frauenschule, Canussstraße 18.**

Heilanstalt für Magenleiden,

Darm-, Leber- und Nierenleiden,

Alexisbad im Harz.

Dr. med. Paczkowski.

Prospecte gratis durch die Badeverwaltung. F 105

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem schweren Verlust meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen hiermit ihren herzlichsten Dank 7706

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Capito
und Kinder.

Codes-Anzeige.

Mittwoch entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes Töchterchen,

Marichen.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Wilhelm Vög und Frau.
Wiesbaden, den 10. Juni 1898.
Die Beerdigung findet Samstag Morgen 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen 10^{3/4} Uhr entschlief sanft im 81. Lebensjahre unsere liebe Tante und Großtante,

Fräulein Amalie von Tossau.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. Juni 1898.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter, unvergeßlicher Gatte und Vater,

Wilhelm Wintermeyer,

Landwirth und Kohlenhändler,

heute nach schwerem Leiden im 84. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Dohheim, den 8. Juni 1898.

Louise Wintermeyer, geb. Roth,
und Sohn.

Die Beerdigung findet Samstag, den 11. Juni, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Dörfgasse 4, aus statt.

Luftkurort und Pension.

Hotel Kaiserstempel, Staufen b. Eppheim.

Unvergleichlich schöner Punkt im Taunus. Schöne Spaziergänge und herrliche Aussicht, großer Garten und schöner Saal, sehr zu empfehlen für Vereine und Schulen. In Speise- und Getränke. Pension von Mt. 4. — an. Restauration zu jeder Tageszeit.
Verschönerungs-Verein. F 58

Unterricht im Nähen, Zuschneiden

und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachem System, Berliner, Wiener, engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Kostime zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Schnittmuster nach Maß** in Fräulein Stein, acad. geprüfte Lehrerin, 8881
Bahnhofsstr. 6, im „Adrian“-Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.
Garnituren, einzelne Topas und Sessel in Seiden, Goblins, Plüsch, Fellen und Moquettebezügen in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Jean Meierke, Möbel- u. Dekorationsgeschäft, 7402
145e Wehlstr. u. Schulhofstraße.

Bernhardiner,

ein sehr gut erhaltenes Fahrrad (Pneumatis) zu verkaufen. Morichstraße 9, Mittelbau Bort.

Hochfeines Herren-Modell, neues Modell, einzig

sehr billig abzugeben. Off. unter 174 Hauptpost erbitten.
Vollständiges polirtes befeigtes Bett, fast neu, 125 Mk.
Wiesbaden 9, Barriere, Eing. Gärten. 7403

Gruft auf dem alten Friedhof,

mehrfach, in besser Lage, zu verkaufen. Abh. durch 5688
Dietrichsplatz 7, 2. Etage.

In meinem Neubau in besserer Gegend, bestehend aus ein geräumiger Laden, voll mit Wohnung und allem Zubehör, zu vermieten. Abh. Dietrich, Rathhausstraße 16.

Frauenarzt

ohne Familie sucht ein Dame zur Repräsentation u. Führ. d. Haushalts. Ausgebildete Pflegerin bevorzugt. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Gehalts-Ansprüchen unter N. N. 420 an den Tagbl.-Verlag. 7404

Mittwoch Nachmittag

ein gelbes Portemonnaie in der Langgasse verloren. Abzugeben 7405
Waldmühlstraße 8.

Schwarze Uhr

mit Kette verloren. Wiederbringen g. Belohnung. 7406
Zuftenstraße 18, 2. Etage.

Diebstahl

Diebstahl von einem aus dem Wege von der Friedrichsstraße bis zum Rasthof. 7407
Rasthof ein Portemonnaie mit Inhalt und ein altes Cigarren-Glas verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaistraße 12, 1.

Goldener Ring gefunden.

Ein Goldring gefunden. Otto Brandt, Braunschweig 59, lautend. Abh. Dietrich, Waldstraße 40. Geyer.

N. N. 48. Bitte sofort holen.

Für die Gärtnerei fern von N. N. 25 Mt. R. 2 Mt. Ungenannt 3 Mt. und Konrad Stein 60 Mt. erhalten zu haben, bedingt dankend.

Der „Tagblatt-Verlag“.

Zahn-Atelier. Künstliche Zähne in Gold, Kautschuk u. Platin. Gasse Gebisse, Plombiren, Zahnziehen, vollst. schmerzlos. Garantie und billige Preise. Reparaturen sofort. 4338
Albert Wolf,
Michaelberg 2, 1. Ecke Kirchgasse.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter Vertheilung der Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 1. Juni: dem Ehepaar Georg Hüner u. L. Anna Elisabeth. 2. Juni: dem Vater August Hüner u. L. Karl August Gottfried Theodor; dem Tagelöhner Karl Hüner u. L. Anna Maria. 3. Juni: dem Webermeister Philipp Hüner u. L. Wilhelmine Marg. 4. Juni: dem Schlossermeister Heinrich Hüner u. L. Heinrich Wilhelm Hüner; dem Schuhmacher Wilhelm Hüner u. L. Mathilde Katharine. Aufgegeben. Schlossermeister Albrecht Hüner hier mit Georgine Weimar hier. Überdies geschiedener Naturist Albrecht Hüner hier mit der Wittve des Bildhauers Adolf Hüner, Berlin, geb. Meyer, hier.

Verstorben. 7. Juni: Wittve des Rasthofers August Hüner Dr. med. Alexander Hüner, St. 3. 4. Mt. 13 T.; Peter, S. des Tagelöhners Ludwig Hüner, 9 T. 8. Juni: Schlossermeister Heinrich Hüner, 38 J. 9 Mt. 24 T.; Maria, T. des Schuhmachers Wilhelm Hüner, 1 J. 19 T.; Ludwig, S. des Tagelöhners Emil Hüner, 3 J. 4 T.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Rector G. Hüner, Grenzhausen. Herrn Hauptmann a. D. Hüner, d. Wollhahn, Berlin. Herrn Major a. D. v. Redow, Marburg. Herrn Oberst Freiherr v. Schmidt, Stralsburg i. G. Herrn Regier.-Rath Dr. Grotmann, Düsseldorf. Herrn Rechtsanwält Dr. Jandt, Düsseldorf. Herrn Professor Dr. H. Hüner, Leipzig. Eine Tochter: Herrn Kapitän-Lieutenant Hüner, Friedrichsdorf. Herrn Bank-Inspektor Hüner v. Wiegand, Berlin. Herrn Ferdinand Hüner, Solingen.

Verstorb. Frau Antonie v. Hüner, geb. v. Deiten, mit Herrn Rasthofers Georg Hüner, Berlin-Jüterbog. Fräulein Margarethe Hüner mit Herrn Rasthofers Dr. Johannes Hüner, Rasthof.

Verstorb. Fräulein Emma Hüner mit Herrn Dr. med. Albrecht Hüner, Wende-Bonitz. Fräulein Mathilde Hüner mit Herrn Rasthofers Dr. Hüner, Schirmer-Büchlein.

Verstorb. Herr Rasthofers Hüner mit Fräulein Elisabeth Hüner, Weisel, Neurube.

Verstorb. Herr Professor Theodor Hüner, Colmar. Herr Geh. Regierungsrath Hüner, Bielefeld. Herr Max Hüner, Bielefeld (Rhein). — Frau Senats-Präsident Sophie Hüner, geb. Sommer, Leipzig.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 10. Juni.

46. Jahrgang. 1898.

Nonnenhof.

Freitag, den 11. Juni:

Großes

Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Reg. v. Gersdorff
No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn
Fr. W. Münch. F 412

Anfang Abends 8 1/2 Uhr. Eintritt à Person 30 Pf.

Feine Fleischwaaren!

Hamburger Rauchfleisch.
Extrap. Thür. Delic.-Schinken.
Kalbsroulade.
Zungenroulade.
Mosaik.
Verschied. feine Leberwürste.
Verschied. feine Rothwürste.
Zungenwurst, Mettwürste.
Cervelatw., Salami etc.

Alles auch im Ausschnitt. 7619

J. Rapp, Goldgasse 2.

Nechter Edamer-Käse,

vollkorniger, allerfeinste vollfette Reibemare, pro Pfd. 75 Pf.,
bei vollen Äugeln, ca. 4 Pfd., à 68 Pf., größere Quantitäten
entsprechend billiger.

ächter Emmentaler Schweizerkäse

der Kaiserin Kaiserin, Emmenthal, allerfeinste Qualität,
pro Pfd. 95 Pf., bei Wiederabnahme à Pfd. 88 Pf.,
prima Wädener Emmentaler pro Pfd. 80 Pf.,
bester Wädener Emmentaler, vollfett, 75 Pf.,
prima Limburger Emmentaler pro Pfd. 38 Pf.,
Niederrheinischer sog. voll. Reibkäse, sowie Frühkäse etc. billig.
Bekanntmachung: u. Wein-Kontroll-Gesellschaft
C. F. W. Schwabke, Schulbadstraße 49.
Telephon 414.

4. Gr. Burgstrasse 4.

Hochfeine Matjes-Häringe,
ff. Malta-Kartoffeln,
Niederrheinisch Kornbrod

empfehlen 7149

J. M. Roth Nachf.,

4. Gr. Burgstrasse 4.

Peter Becker, Bürstenmacher,

8. Mauritiusstraße 8,

empfehlen in bekannter guter Qualität prima Roß-, Reider-,
Nadel-, Jahn- u. Nagelbürsten u. f. w., Besen, Pinsel,
Reberwedel, Kämme, Fenster- u. Wagenleder, Toilette-,
Bade- und Wagenbürsten, Badbürsten, Parquet-
schrubber und -bürsten, Teppichschrubber, Schuere-
bürsten u. Putzrüder u. f. w. Große Auswahl. 7550

So lange der Vorrath reicht!

Für Herren:
Nadelbrot-Bücherei, Adinjah, eleg. 8,50 | Neill 30.
Brotbücherei 8,50 | 12 Bkt.
Gelbe und grüne die elegant 9,50
Gelbe und schwarze Halbgebirge 6,50
Büchel, Vaterbücherei 6,50
Bücherei, Gebirgsbücherei von 5,50-7,50
Büchel, Jagdbücherei, halbgarniert, 4,50

Für Damen:
Gelbe Schürchen 6,50 | Neiller Werth
Gelbe Knopfbücherei 6,50 | 8,50 Mt.
Adin-Knopfbücherei, Ledblatt, 8,50 | Neiller Werth
Gelb-Knopfbücherei 8,50 | 12 Mt.
Büchel, Jagdbücherei 3,50
Gelbe u. grüne Halbgebirge 3,50
Gelbe Halbgebirge 3,50
Kochbücherei 1,50

Nadeln- u. Nadelbücherei u. Halbgebirge,
bekannt gute Qualitäten,
zu ebenfalls billigen Preisen.

Reparaturen:
Herren-Stiefelsohlen und Fied Mt. 3.-, Damen-
Stiefelsohlen und Fied Mt. 2.-, Kinder-Stiefel,
je nach Größe, schnell und billig 6165
nur im

Mainzer Schuh-Vazar

von Ph. Schönlund.
Wiesbaden, Goldgasse 17. Mainz, 81. Emmerichstraße 2.

Stenzel & Co., Stettin,

Eis-Importeure.

Wir importieren während der ganzen Sommermonate

Norwegisches Süßwasser-Blockeis

und überreichen regelmäßige Lieferungen in Wagenladungen.

(A 779/5 A.) F 105

Ober-Selterser Mineralbrunnen

zu Ober-Selters bei Nieder-Selters.

Natürliches Selterswasser.

Preisgekrönt auf allen bisher besuchten Ausstellungen.

Die Ober-Selterser Mineralquellen, gelegen in der Gemarkung Ober-Selters bei Nieder-Selters, sind urtümlich seit
1785 bekannt und werden regelmäßig in größerem Vertriebe seit 1875 von der unterzeichneten Gesellschaft ausgebeutet.

Das Mineralwasser der Quellen zu Ober-Selters wird ohne jede Aufbereitung und ohne jede Ver-
mischung von Salzen oder dergl. und zwar so gefüllt, wie es der Quelle entfließt, unter Zuleitung von ausschließlich nur eigener
natürlicher Kohlensäure, welche den Ober-Selterser Quellen selbst entnommen und nicht anderweitig hergestellt oder bezogen
wird, wofür wir ausdrücklich garantieren.

Das Ober-Selterser Wasser ist demnach ein rein natürliches Mineralwasser und wird von Ärzten und Pharma-
kologen als vollwertiges Naturprodukt anerkannt und vom Publikum auch wegen seiner Bekanntheit und seines angenehmen
erfrischenden Geschmacks in stark steigendem Maße in allen Ländern gerne getrunken.

Der Zutritt zu unseren Quellen und Städtchen ist Jedermann gestattet, so daß sich jeder Interessent von
sämtlichen Eigenschaften und Jüdischen Einrichtungen persönlich überzeugen kann.

Das Ober-Selterser Mineralwasser ist durch die darin enthaltenen Salze, sowie durch seinen Reichtum an Kohlensäure
ein ganz vorzügliches Erfrischungs-, Tafel- und diätetisches Getränk, von welchem und aus welchem prädestiniertem Geschmack. Dasselbe
bleibt bei Vermischung mit Wein, Sauer, Fruchtstücken etc., wodurch eine vorzüglich erfrischende Limonade hergestellt wird,
vollständig klar und hat ferner die gute Eigenschaft, säuerlichen Weinen die herbe Säure zu vernehmen und so selbst die geringsten
Weine angenehm und mild schmecken zu machen. 1918

Die Direction der Nassau-Selterser Mineralquellen Aktien-Ges.

zu Ober-Selters, Post Nieder-Selters.

Haupt-Niederlage: F. Wirth, 9. Taunusstraße 9.

Zu haben in fast allen Colonialwaaren- und größeren Flaschenbierhandlungen.

Mein Schnell-Backpulver

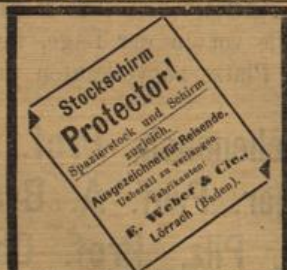
mit nebenstehender Schutzmarke

hat sich seit ca. 20 Jahren vorzüglich bewährt und übertrifft jedes andere Backpulver. Ein
Mischlingen des Gebäcks ist ausgeschlossen.
Handelte von Anerkennungen, Back-Rezepte
gratis. Ein Päckchen von 30 Gramm, aus-
reichend für 1 Pfund Mehl, kostet
nur 10 Pf. (10 Päckchen 90 Pf.), Päckchen
für 3 Pfund Mehl 25 Pf. Nur zu haben



Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Telephon 82. 6340



F 47

Kefir,

selbst bereitet, täglich frisch mit best. sterilisierter Milch und
Beachtung aller hygienischen Vorschriften, empfiehlt 7059

Oscar Siebert,

Taunusstrasse 50.

Barzer Himbeersaft, hocharom., p. Pfd. 60 Pf.,

" Kirsch-, Johannisbeers-, Citronensaft

in 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen,

feinstes Tafel-Weißbrot, 1/2 Liter 50 u. 60 Pf.,

" Rigaer Olivenöl, hochfein, 1/2 Liter

" Mt. 1.- empfiehlt

H. Zimmermann,

Neugasse 15.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, 1g. Zeit, richtiges Gewicht, 42 Pf.,

Gemischtes, " " " 44 "

Weißbrod, " " " 48 "

Consumhalle Zahnstraße 2.

Citronensaft p. Fl. 30 Pf.

Seit ca. 20 Jahren bestens
beliebtestes Fabrikat.
Vorrätig in den besseren Geschäften.
Hamburg
M. Czevne, Juchow & Co.
(Hae. 2125 S.)
F 100

Guter Mittagstisch

wird außer dem Ganze abgegeben im Offizier-Casino, Dohleim-
straße 3.

Italianische Rothweine,

speziell Sizilianer,

unter Garantie f. absolute Reinheit:

Capo Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf., per Ltr. im

Fass 60 Pf., kräftiger angenehmer Fischwein.

Gracia Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf., per Ltr.

im Fass 80 Pf., gehaltvoll, saftig und reich.

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius

untersucht und vollständig rein befunden,

daher für Kranke u. Reconvalescenten besonders

empfehlenswerth.

Paleo vecchio Fl. 85 Pf., bei 10 Fl. 80 Pf.,

per Ltr. im Fass 90 Pf., kräftig und saftig.

Pezza grande Fl. 1 Mk., bei 10 Fl. 90 Pf.,

per Ltr. im Fass 1,10 Mk., voll, reif, kräftig.

Pezza di gala Fl. 1,30 Mk., bei 10 Fl.

1,10 Mk., per Ltr. im Fass 1,30 Mk., fein-

stönig, elegant.

Barchesana Fl. 1,50 Mk., bei 10 Fl. 1,40 Mk.,

per Ltr. im Fass 1,60 Mk., bouquetreicher

Edelwein, edle Herbe.

Lieferung in Fässern von 25 Liter ab.

Die Weine von Sizilien, welche früher die

Konkammer der Kaiser, jetzt mit Recht in

Folge seiner grossen Production der Weinkeller

Italiens genannt wird, zählen zu den besten

Italiens.

Speziell obige Marken stammen aus

Weinbergen, die auf den Auskuffern des

Actina, also vulkanischer Erde, liegen

und im mildesten Klima Italiens ge-

wachsen sind. Die guten Lagen bedingen

natürlich auch die Qualität der Weine. Daher

wurden schon in den sechziger Jahren diese

Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen

ihres angenehmen - nicht sauren noch

herben - bouquetreichen u. kräftigen

Geschmacks aufgeführt.

Meine Sizilianer Rothweine kann ich daher

bei viel billigeren Preisen als vorzügl. Ersatz für

besten Bordeaux empfehlen.

Brindisi sehr angenehm Flasche 0,75 Mk.

bei 10 Flaschen " 0,70 "

30 " 0,65 "

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius

untersucht und vollständig rein befunden,

daher für Kranke und Reconvalescenten sehr

empfehlenswerth.

Vermouth di Torino Fl. 1,50 Mk.

von Franc. Cincano & Co.,

Marsala extra " 1,40 "

" vecchio " 1,80 "

" superiore " 2,50 "

von Florio & Co., Palermo,

Rosato dolce, vorzügl. Dessert-

und Frühstückwein

bei 10 Flaschen " 0,90 "

Beste Ersatz für Malaga und Ungarwein.

Wilh. Heine, Birk,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Telephon No. 218.

Weinkellereien:

Adelheidsstr. 41 u. 46, Hofstr. 32,

sowie Oranienstr. (Oberrealschule).

Niederlagen bei den Herren:

Jul. Fructidorius, Kirchgasse 23.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

J. Ulrich, Friedrichstrasse 11.

Wichtige Mittheilung an alle Kunstfreunde.

Im Herbste vorigen Jahres sandte der Vorstand des Vereins Düsseldorfer Künstler an die Presse eine Notiz, welche sich gegen die Auswüchse des Wanderlager-Gewerbs auf dem Gebiete des Kunsthandels richtete. Diese Notiz erscheint nun in letzter Zeit häufig als Inserat im Annoncentheil hiesiger Zeitungen, um das Publikum glauben zu machen, der V. D. K. halte speciell für Wiesbaden diese Veröffentlichung geboten. Ich nehme daher Veranlassung, hiermit zu erklären, **dass der V. d. V. D. K. diesen Annoncen vollständig fern steht und solche vielmehr auf Kosten einer hiesigen Firma inserirt werden, um gegen meine Kunst-Auctionen Stimmung zu machen. Meine seit vielen Jahren am hiesigen Platze bestehende permanente Gemälde-Ausstellung** enthält eine grosse Anzahl **hervorragender Meisterwerke berühmter Künstler**, welche ich durch **ständige Vertreter** an Hauptkunstplätzen, **besonders in Düsseldorf aufs Sorgfältigste auswählen und gegen Baarzahlung ankaufen lasse.** Alle andern Privatausstellungen und Kunsthandlungen am hiesigen Platze, welche Gemälde nur in **Commission** haben und zwar nicht nur von Malern, sondern auch von **Händlern**, können daher nicht so kritisch in der Auswahl sein, und da selbstverständlich Niemand auch nur zu annähernd gleich niedrigen Preisen Gemälde in Commission giebt, wie er solche gegen sofortige Baarzahlung direct verkauft, so bedarf es nur des Hinweises auf diese Thatsache, um Kunstfreunde zu überzeugen, dass Niemand in der Lage ist, günstigere und bessere Gelegenheit zum Erwerb von Oelgemälden zu bieten als ich. Trotzdem man sich von Seiten hiesiger Concurrnz bemüht hat, mir den billigen Einkauf von Gemälden zu erschweren, indem man an mehrere Düsseldorfer Künstler mittheilte, „**ich verkaufe deren Gemälde zu Schleuderpreisen**“, trotzdem bin ich nach wie vor in der Lage, hervorragende Meisterwerke nachbenannter Künstler billiger als jede Concurrnz am Platze zu verkaufen und zwar Gemälde von:

Prof. A. und O. Achenbach, Prof. L. Munthe, Prof. B. Vautier, Prof. F. v. Defregger, Prof. A. Braith, Prof. E. Grützner, Prof. E. Hünten, Prof. O. Pilz, Prof. Ch. Kröner, Prof. J. Wopfner, Prof. Ch. Mali, Julius Adam, C. Jutz, E. Meissner, H. Hartung, L. Fay, H. Böhmer, F. Lange, P. Wagner, H. Flockenhaus, A. Normann, A. Rasmussen, Emilie Preyer, C. Heiden, C. Mücke, H. Oemichen, W. Velten, A. Arnz, S. Jacobsen, Erwin Günter, B. C. Köckock u. A. m.

Meine permanente Gemälde-Ausstellung und **Kunst-Auctionen** bieten Gemälde-Liebhabern jederzeit ohne Entree Gelegenheit, sich von der Richtigkeit obiger Angaben zu überzeugen.

F 413

Ferd. Küpper,
Permanente Gemälde-Ausstellung,
24. Wilhelmstrasse 24.